



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Erster Secundant der Liebe ist die Hochachtung.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

samb / die Lieb ist ein kleiner Tyrann / welcher sich von Thränen ernähret / die Lieb macht Seuffzen / Weinen / Blutschweizen und pflegt so gar auch das Leben abzukürzen. So siehe dann O Schmerzen / diß ist eben diese Lieb / welche so glorwürdig triumphiret in dem Blut meines Jesu ; eben diese Macht / das Jesus die Säulen als einen Ehren-Thron seines erhaltenen Siegs ansiehet : diß ist die Lieb / welche an die Säulen folgende Wort anschriebe : Ecce quomodo amabat. Siehe wie Jesus geliebet hat.

Ah liebste Seelen ; weilen dann die Lieb Victorisiret / so wollen wir jetzt Jesum nicht mehr anschauen als ein Mann des Schmerzens / sondern als einen König der Liebe / welche er dardurch gewonnen und erobert hat. Damit wir aber die Lieb besser erwegen / mit welcher uns Jesus so inniglich geliebet hat / so wollen wir auch dreyerley Liebe / denen dreyerley Schmerzen entgegen setzen.

1. Hat Jesus geliebt / mit einer hochschätzen der Liebe.
2. Mit einer inniglichen und mitleydender Liebe.
3. Mit einer Väterlichen und wohlgewogener Liebe.

1. Secundant und Gehülffe der Liebe ist die Hochachtung.

Heil. Bernarde / O hätte ich doch ein einziges Füncklein von deiner Andacht / mit welcher du diese bewegliche Liebes-Wort hast ausgesprochen : S. Bernard. Ep. 54. Magna res est anima, quæ Christi sanguine redempta est. O wie groß / wie kostbar

bahr ist eine Seele/welche durch das Blut J^{esu} su ist erkauffet worden. Redemptus est à Domino, & quidem magnò. Tertul.L.de coron.milit. send die Wort Tertulliani. Die Seele ist von dem H^{errn} erkaufft worden und zwar sehr theuer. Heil. Augustine/ du wohlredender Kirchen-Prälat, ach! hätte ich deine Gemüths-Kräfften und Verstand/damit ich mit dir wohl erwegen und betrachten könnte alle Bedingnussen dieses Liebs-Contract/ von welchen du redest über den 102. Psal Initus est bonæ fidei contractus. Der Contract/sagst du/ist mit wahrer Treu und Glauben geschehen: niemand hat den Kauffmann betrogen; nemblich J^{esu}sum/welcher der Erkauffter oder Erlöser ist; dann er ist die Weisheit des Vatters; und erkennet den rechten billichen Preis aller Sachen. Nemo fallit Redemptorem, nemo circumvenit. Niemand hat ihn betrogen/ niemand hat ihn hintergangen: Nemo premit. Niemand hat ihn gezwungen/ oder angestrengt/ solchen Contract einzugehen/ sondern es ist alles aus eigenem freyen Willen geschehen. Er hat den Werth oder Preis freywillig bezahlt/ wegen welchem er mit seinem Vater übereins kommen ist; er hat sein Blut hergeschossen/ die Seelen zu erkauffen. Da mihi animas, & ego animam meam pono. Sehet nun liebste Seelen die Conditiones oder Bedingnussen dieses Contracts: Gebe mir Seelen / und ich will meine dafür geben: Egit hic commercium, jam pretium solvit, sanguinem fudit. O Seele wie groß ist dein Preis? wie hoch bist du von J^{esu} geschätzt? wie wunderbarlich ist die Liebe/welche dein J^{esus} zu dir trägt? J^{esus} liebt dich mehr als sein eigen Blut; dann ein Kauffmann

mann liebt ja dasjenige mehr was er kauft / als
 was er dafür gibt: Ja **JESUS** schätzt dich würdig
 eines unendlichen Werths; weil der Preis seines
 Heil. Bluts unendlich ist. *Pretium Redemptionis*
animæ suæ. Psal. 48. Darumb schliesset dieser hoch-
 erleuchte Augustinus mit diesen Worten: O anima,
 erige te, tanti vales: O Seele/ erhebe dich / und
 betrachte deinen Werth und Kostbarkeit; Du giltst
 eben so viel/ als das Blut deines Gottes. *Ex æquo*
agebat Deus cum homine, sagte zuvor Tertull: L. 2.
contr. Marcion. ut homo ex æquo cum Deo agere
posset. **GOTT** hat sich einem Menschen gleich
 gemacht/ damit der Mensch auch **GOTT** mögte
 gleich werden. Ach ich verliehre mich fast in Er-
 wegung dieser Liebe / und glaubte / daß ich irrete /
 wann ich zweyen hellen Lichtern nicht nachfolgte /
 woll sagen / zweyen hoch erleuchten Männern / nemb-
 lich dem Heil. Hilario und Eusebio / welche bey-
 de ingleichen Terminis reden. *Magnum quidem*
mihî est de Deo, quodd esse me sentio opus suum:
sed multò plus est quodd transiisse ipsum video in
pretium meum, quandoquidem tam copioso mu-
nere ipsa redemptio agitur, ut homo Deus valere
videatur. Sehr hoch bin ich **GOTT** verpflich-
 tet / (sagten Beyde /) weil er meine Seele nach
 seinem Ebenbild erschaffen hat: aber vielmehr
 bin ich ihm verbunden / weil er meine schon
 verlorne Seel mit Dargebung seiner selbst
 wiederum an sich erkauffet hat. Dann hieraus
 scheint / das **GOTT** die Seel so hoch schätzt als sich
 selbst. *Mercator non insipiens, ipsa utique sapien-*
tia: sagt der Heil. Bernardus Serm. 3. de Advent.
 Die Wort des Heil. Ambrosii *L. 7. in cap. 12. Luc.*

über diese Materi lauten sehr wunderbarlich! Der Teuffel/ (sagt er/) achtet uns sehr niedrig/ weilten er kaum ein wenig Roth und Unflath anwendet eine Seel zu erkauffen. Aber unser geliebte JESUS: *Idoneus sui operis aestimator, magno pretio nos redemit, quod non aestimatur aere, sed sanguine*: Dieser Gerechte Schätzer aller Sachen/ hat eine weit andere Meinung von dem Werth einer Seelen; weilten er sie nicht mit schwerem Gold sondern mit dem kostbaren Werth seines allerheiligsten Blut erkauffet. Und dieses ist/ was der H. Petrus denen ersten Christen so oft hat eingedruckt/ in dem er ihnen sagte; seydt heilig in eurem Lebens-Wandel: traget Sorg und lebet in derzeit in Furcht/ eine kostbare Seel zu verlieren/ dann ihr wisset wohl daß ihr nicht mit Gold oder Silber/ noch anderem zergänglichen Werth seyd erkauffet worden/ sondern mit dem kostbaren Blut JESU Christi des unbesleckten Lambs. 1. Petr.

O meine Seele/ wie hoch bist du kommen? wie groß ist dein Werth? *Si viluisti recole pretium*: S. August. *Serm. 112. de temp.* O wie hoch achtet dich die Lieb! und wie sehr liebt dich dein JESUS/ und erhöhet dich so wunderbarlicher Weise. Ein einziger Tropffen dieses Rosen-farben Bluts ist mehr werth als die ganze Welt; so bist du dann auch mehr wehrt als die ganze Welt. Begreifst du diese Wahrheit wohl? vernehme was der H. Bernardus hierüber sagt: *Meditation. cap. 3.* *Totus iste mundus unius animæ pretium aestimari non potest: non enim pro toto mundo animam suam dare voluit, quam pro humanâ dedit.* Die ganze Welt kan dem Preiß einer einzigen Seelen nicht gleich
geacht

geachtet werden. Der Heil. Augustinus *De verb. Dom.* redet also darvon: *Pretium ejus attende, & cum morte Christi totum mundum appende.* D edle Seele/ du bist viel kostbarer als die Erde/ edler als das Firmament/ und mehr als tausend Welt/ du bist viel edler/ schöner und reicher als diß alles. Dann für alles dieses wurde JESUS sein Heil. Blut nicht gegeben haben; gleich wie er es für dich gethan hat. *Pretiosum sibi hominem pretii ipsius dignitate perdocuit. Aug. Serm. 29. Tom. 10.* O Seele/ sage ich noch einmahl / wie kostbar bist du: dann nach Meinung des Heil. Bernardi/ wirst du deinem Gott keinen größern recompens und Vergeltung seines bittern Leydens und Sterbens abstratten können/ als wann du dich selig machest. *Diligit vos tanquam viscera sua, tanquam dignissimam compensationem effusi sanguinis sui: S. Augustin. Epist. 108.* JESUS liebet dich als sein eigene Seele/ und er schätzt das Heyl deiner Seeln als einen billigen Preis seines kostbaren Bluts.

Ach mein JESU mein GOTT / verzeihe mir/ das ich also frey rede von deiner übermäßigen Liebe. O deine Lieb ist gar zu groß/ du machst es gleich wie die begierige Kauffleuth/ welche blind darein kauffen/ ohne daß sie den Kauff erwegen. Aber ich irre und betrieße mich/ ja ich weiß vor Verwunderung nicht was ich sage und vorbringe: ist also besser daß ich Tertullianum anhöre/ und seine Meinung approbiere und guttheisse/ welcher mir zu verstehen gibt/ daß Gott sich billich für seinen Menschen / daß ist für sein Ebenbild und keines andern hat dargeben: Meritò, sagt er/ *L. 5. contra Marcion. c. 21. se pro suo homine pro se & imagine sua non aliena deposuit.*

Höre ich *Salvianum* an/ so versichert er mich (war) das deine Lieb O *Jesus*/ nicht genugsam kan geschätzt werden; aber es ist auch gewiß/ daß du in allem/ was du thuest/ und was du liebest/ ganz gerecht bist. *Quis æstimare hunc erga nos Dei amorem queat, nisi quòd Justitia Dei tanta est, ut in eum aliquod injustum cadere non possit? Salvian. L. 4. de provid.* Der *H. Ambrosius L. 7. inc. 12. Luc.* wiederholet folgende schöne Wort: *Idoneus tanti operis æstimator.* Du schätze die Sachen nach ihrem Werth; Der *Heil. Eusebius* sendet mich zu dir/ O mein Gott/ damit ich von dir vernehme den Werth meiner Seelen. *Quid res, o homo, erubescendis cupiditatibus exhonoras.* O Mensch/ sagt er mir/ warumb verunehrest du deine Seele/ in dem du den Viehischen Begierden anhangest? *Nobilem vult esse vitam tuam, qui tibi commisit imaginem suam: Euseb. Hom. 2. de Syn.* Derjenige welcher dich nach seinem Ebenbild gemacht hat/ will daß dein Leben auch edel seye/ und daß die Copie dem Original gleiche. Wann nun O meine Seele/ diese Meinung noch nicht genug ist/ dir zu erkennen zu geben/ was du bist/ und was du geltest/ so frage deinen Erlöser selbst. *Quam pretiosus sis, si factori fortè non credis, interroga Redemptorem.*

Aber O mein liebreichster Erlöser; es ist nicht vonnöthen daß ich dich frage: dann die Henckers-Knecht/ der Richtplak/ die Geißlen und Ruthen/ Strick und Ketten/ Nägel und Dörner / die Säulen und das Creuz / dein zersektes Fleisch und ganze Blutbäch schreyen ja laut genug. *Ecce quomodo amabat eum.* Siehe/ O Mensch/ wie dich dein *Jesus* liebet: wie hoch er deine Seele schätzt: siehe wie sehr du verbunden bist/ deinen *Jesus* auch unendlich zu lieben/ und dich

dich zu fürchten/ daß du nicht etwan deine Seele wieder verlierest/ als welche ihn so viel gekostet hat. *Quantò majus est pretium quo redempti estis: sagt der H. Beda in 1. Ep. Petr. c. 1. Tantò amplius timere debetis, ne fortè ad corruptelam viciorum revertendo animum vestri Redemptoris offendatis.* Und der Heil. Augustinus in Ps. 129. *Non perdet homo quod emit auro suo: & perdet Deus quod emit sanguine suo: alles schreyet: Ecce quomodo amabat: Siehe wie sehr dich JESUS liebet/ und nicht allein mit einer hochschätzender Liebe/ sondern auch mit einer mitleydender Liebe.*

Der andere Gehülff der Liebe ist das
Mitleyden.

SO ist dann das Mitleyden der zweyte Gehülff/ welcher die Liebe nicht weniger ermuntert/ als die Hochachtung. Dann was thut diese Liebe nicht/ wann sie durch empfindliches Mitleyden secundiret wird. JESUS sahe einen Menschen voller Aussatz der Sünden/ von dem Hauptscheitel an bis auf die Fußsohlen/ dieser mußte nöthwendiger Weise in ein Blutbad gehen/ wann er wieder wolte gesund werden; ach was hat JESUS gethan? siehe/ wie er geliebet hat: er selbst hat ihm ein Bad bereitet von seinen Rosenfarben Blut/ in dem er dasselbe bis auf den letzten Tropfen vergossen hat / damit aus diesem überfließenden Bad: die Liebe des Medici desto besser erkennet wurde. *Quod potuit guttâ, voluit undâ, & quod satisfuit ad pretium, non satisfuit ad amorem: sagt der Heilige Bernardus Sermon, 122. in cant. in Auslegung folgender Wort: Ein einziger Tropfen ware genug zur Erlösung der ganzen Welt/ ware aber nicht genug / seine Liebe zu erzeigen.*
Co.